

22. VIII. 1919

142

Zur Finanzlage der Stadt. In der gestrigen Stadtrats-
sitzung erstattete Stadtrat Breitner einen Bericht über die
finanzielle Lage der Gemeinde und beantragte, den Magistrat
zu ermächtigen, aus den Beständen des Investitionsanlehens
des Jahres 1914 einen Betrag von 30 Millionen Kronen
vorschußweise zur Deckung laufender Er-
fordernisse zu verwenden. Die Abhebung dieses Betrages
habe nur nach Maßgabe der unumgänglichen Notwendigkeit
zu geschehen und der Rückersatz nach Tüchtigkeit aus den reser-
vierten Staatszuschüssen der 140 Millionen Kronen Kriegs-
auslagenersätze zu erfolgen. Bei der Bedarung im Budgetjahr
1919/20 werde getrachtet werden müssen, mit den im Vor-
anschlag vorgesehenen Ausgaben unbedingt das Auskommen
zu finden. Allerdings seien angesichts der noch immer an-
dauernden Preissteigerungen Zuschußkredite nicht zu umgehen,
doch gebe es demgegenüber nichts anderes als eine Reduktion
des gesamten Bauprogramms. Der Stadtrat werde sich in
nächster Zeit mit solchen Vorschlägen zu befassen haben. Bei
den Pflasterungen habe man noch im Juni 500 Prozent Auf-
zahlung präliminiert, während sich jetzt Mehrkosten bis zu
1000 Prozent ergeben. Bei der Abstimmung wurden die An-
träge angenommen.